

Bericht der III. Section für Botanik

(erstattet von *H. Molisch*).

Die Section entwickelte in dem Vereinsjahre 1890 eine befriedigende Thätigkeit. Es fanden nicht weniger als sechs Sitzungen statt.

1. Sitzung. In dieser machte der Obmann darauf aufmerksam, dass seit dem Erscheinen von *Malys* „Flora von Steiermark“, also seit dem Jahre 1868 so gut wie gar nichts geschehen sei für die botanische Durchforschung des Landes. Es sei wünschenswert, Nachträge zu der genannten Flora nach und nach zu veröffentlichen, sowie dies ja auch in anderen Provinzen, z. B. in Niederösterreich geschehen ist. Der Obmann ersucht die zahlreich erschienenen Sections-Mitglieder, ihre Erfahrungen und etwaigen Aufzeichnungen bekannt zu geben und der Sache ihr volles Interesse zu schenken.

Es gereicht dem Obmann zur großen Befriedigung, schon jetzt constatieren zu können, dass die gemachten Anregungen von bestem Erfolge begleitet waren, denn der vorliegende Band weist bereits sechs floristische Abhandlungen auf.

Herr Professor *Krašan* hielt sodann unter Vorweisung eines reichhaltigen Materiales einen Vortrag über einige interessante Phanerogamen des Grazer Schlossberges, die vor etwa 20 Jahren von dem Universitätsgärtner Herrn *Petrasch* ausgesäet wurden und sich bis auf den heutigen Tag erhalten haben. (Sieh Abhandlung p. 229.)

Professor *Krašan* demonstrierte hierauf die in Steiermark immer mehr um sich greifende, in Süd-Amerika heimische Wanderpflanze *Erechthites hieracifolia* Raf.

Professor *Wilhelm* bemerkt im Anschlusse an die interessanten Ausführungen des Herrn Professors *Krašan*, dass er vor einigen Jahren in der Nähe des Schweizerhauses auf dem Schlossberge ein sehr schönes Exemplar von *Smyrnium perfoliatum* Mill. gefunden habe, welches ohne Zweifel auch von dem durch Herrn *Petrasch* ausgestrenten Samen stammte.

Derselbe macht sodann einige Mittheilungen über *Galinsoga parviflora Cav.*, welche er 1871 zum erstenmale in der Nähe der Pulverthürme gefunden hat und die gegenwärtig ein außerordentlich lästiges Unkraut in der Gegend von Graz und an andern Orten geworden ist. Die rasche Verbreitung der Pflanze ist durch die ungemein reichliche Samenproduction und die ausgezeichnete Flugkraft der kleinen mit einem spreizigen Pappus ausgestatteten Früchtchen leicht erklärlich. An zwei im Jahre 1885 gesammelten Pflanzen wurden 172 und 273 Blütenköpfe gezählt, zwei im Jahre 1888 gesammelte Pflanzen enthielten und zwar

	Pflanze A.	Pflanze B.
Abgeblühte und blühende Köpfchen	526	857
Blütenknospen	256	282
zusammen	782	1139.

Die Untersuchung einer größeren Zahl von Blütenköpfchen ergab zwischen 39 und 49, durchschnittlich 43 Früchtchen in einem Köpfchen.

Bei vier angestellten Keimproben keimten 21%, 28%, 52.4% und 73.6%, durchschnittlich also 56% der Früchtchen.

Die Pflanze B. vom Jahre 1888 würde demnach ohne Einrechnung der Knospen 36.937 Früchtchen producirt haben, von denen 20.685 keimfähig sind!

1000 Früchtchen mit Pappus sind nur 0.176 g, ein einzelnes ist daher nur 0.176 mg schwer, und 5.681.818 Früchtchen wiegen 1 kg.

Die Verbreitung dieses Unkrautes mag ohne Zweifel ursprünglich von botanischen Gärten ausgegangen sein, wird aber jetzt durch den Verkehr mit Getreide, Sämereien u. dgl. weiter vermittelt.

Schließlich sprach Professor *Molisch* über ein neues Vorkommen von *Coumarin*. — Die in unseren Gärten allgemein verbreitete, aus Mexico stammende *Composite Ageratum mexicanum Sims* riecht im frischen Zustande gar nicht nach *Coumarin*, im todten dagegen auffallend stark. Lässt man die Blätter erhitzen, oder tödtet man dieselben durch Eintauchen in heißes Wasser oder in heißer Luft, so duftet sie kurze Zeit darauf höchst intensiv nach *Coumarin*. Es ist mit ziemlicher Gewissheit anzunehmen, dass im Gegensatze zu den bekannten

*Coumarin*pflanzen der genannte Stoff im lebenden *Ageratum* als solcher nicht präexistiert, sondern erst nach dem Tode aus irgend einer leicht zersetzlichen Verbindung entsteht.

2. Sitzung. Der Obmann berichtet, dass der botanischen Section beigetreten sind die Herren: Professor Dr. *Franz Eigel*, Dr. *K. Fritsch*, Custos Dr. *Halle*, Dr. *E. Kramer*, Dr. *F. Krasser*, stud. phil. *K. Reehinger*, stud. med. *S. Stockmayer*, Dr. *A. Trost* und Bürgerschullehrer *H. Zukal*.

Herr Professor *Krašan* hielt einen Vortrag „Über reciproke Culturversuche“, welche er vorzugsweise mit *Festuca glauca* Lam. und *F. sulcata* Hackel auf dem Grazer Schlossberge seit 1884 ausgeführt hat. Es ergab sich, dass hier auf dem Dolomittfels ein allmählicher Übergang der ersteren Form in die zweite im Laufe mehrerer Generationen stattfindet. Der Vortragende erörterte daran im allgemeinen die Bedingungen, unter welchen Culturversuche zur Lösung systematischer und phylogenetischer Fragen mit Erfolg betrieben werden können.

Sodann demonstriert und bespricht Herr Aich-Ober-Inspector *E. Preissmann* eine Reihe für Steiermark bemerkenswerter Pflanzen. (Sieh *Miscellanea* p. CIX.)

3. Sitzung. Herr Dr. *E. Kramer* hielt einen Vortrag: „Über das Anpassungsvermögen des Pinselschimmels (*Penicillium glaucum*) an verschiedenen Nährböden“. Der Vortrag wird seinerzeit im Bande 1892 dieser Mittheilungen im Original erscheinen.

Professor *Molisch* sprach „Über den Salpeter und die Ruderal-Flora“.

Herr Feldmarschall-Lieutenant *J. Pelikan v. Plauenwald* demonstrierte eine reiche Collection interessanter Phanerogamen aus Istrien.

4. Sitzung. Herr Professor *Krašan* demonstrierte an zahlreichen Exemplaren die Vielgestaltigkeit der Blattform bei *Fagus sylvatica* und *Quercus sessiliflora*; er erklärte den Begriff „Formelement“ und zeigte unter Hinweis auf viele in Abbildungen dargestellte fossile Blätter der urweltlichen Eiche und Buche die Bedeutung desselben für die Phylogenie dieser beiden Baumarten —

Sections-Ausflug auf den Frauenkogel. Eine größere

Anzahl von Sections-Mitgliedern versammelte sich am Südbahnhof und fuhr um 1 Uhr mittags nach Gösting. Von hier aus begab man sich zunächst zur Aussicht am „Jungfernsprung“, wo die Flora näher in Augenschein genommen und discutiert wurde. Besonderes Interesse erregten auf dem Wege zwischen „Jungfernsprung und dem Frauenkogel“ *Limodorum abortivum* (junge Stadien) *Ophrys muscifera*, *Corallorhiza imata*, *Quercus pubescens* und *Vicia oroboides*. Dann erfolgte der Abstieg nach Judendorf, von wo die Mitglieder, sichtlich von dem durch herrliches Wetter begünstigten Ausflug befriedigt, um 1/2 9 Uhr abends nach Hause fuhren.

5. Sitzung. Professor *Molisch* zeigte ein schönes und großes Exemplar von *Polyporus laccatus* vor, das in einem Hühnerstall auf dem Rosenberg bei Graz sich entwickelt hatte.

Professor *Krašan* hielt einen Vortrag: „Zur Kenntnis der steirischen Rubustformen“. (Vergl. darüber p. 222 dieser Mittheilungen.)

Personalstand der Section.

Vorstand.

Obmann: *Molisch Hans*, Dr., a. ö. Professor der Botanik an der technischen Hochschule in Graz, Rechbauerstr. 27.

Secretär: *Palla Eduard*, Dr., Assistent an der Lehrkanzel für allgemeine Botanik und am botanischen Garten in Graz.

Mitglieder.

a) In Graz:

1. *Eigel Franz*, Dr., Professor am fürstbischöflichen Seminar, Grabenstraße 25.
2. *Fellner Ferd.*, städt. Bürgerschul-Oberlehrer, Kinkgasse 3.
3. *Firtsch Georg*, Assistent an der k. k. techn. Hochschule.
4. *Gauby Alb.*, Professor an der k. k. Lehrerbildungsanstalt, Stempfergasse 9.
5. *Haberlandt Gottl.*, Dr., o. ö. Professor der Botanik an der k. k. Universität und Director des botan. Gartens in Graz, Klosterwiesgasse 41.

6. *Halle E.*, Dr., Custos am Joanneum.
7. *Hoffer Eduard*, Dr., Professor an der landsch. Oberrealschule, Grazbachgasse 33, 1. Stock.
8. *Holzinger Josef Bonar.*, Dr., Hof- und Gerichts-Advocat, Hamerlinggasse 6.
9. *Kramer E.*, Dr., techn. Hochschule.
10. *Krašan Franz*, Professor am II. Staatsgymnasium, Kroisbachgasse 12.
11. *Kristof Lorenz*, Director des städtischen Mädchen-Lyceums und Präsident der k. k. steierm. Gartenbau-Gesellschaft, Jahngasse 5.
12. *Mertens Franz*, Dr., k. k. Reg.-Rath und Professor an der k. k. technischen Hochschule, Naglergasse 11.
13. *Molisch Hans* (siehe oben).
14. *Pallu Eduard* (siehe oben).
15. *Pelikan J. v. Plauenwald*, Excellenz, k. u. k. Feldmarschall-Lieutenant i. R., Elisabethstraße 14.
16. *Petrasch Johann*, Obergärtner am botanischen Garten, ebendasselbst, Schubertstraße.
17. *Preissmann E.*, k. k. Ingenieur und k. k. Ober-Aich-Inspector, Burgring 16, 3. Stock.
18. *Trost A.*, Dr., Neu-Algersdorf bei Graz.
19. *Wilhelm Gustav*, Dr., Professor an der k. k. technischen Hochschule, Heinrichstraße 21.

b) Auswärtige.

20. *Elner Victor*, Ritter v., Dr., o. ö. Professor an der k. k. Universität in Wien.
21. *Heinricher Emil*, Dr., a. o. Professor an der k. k. Universität in Innsbruck.
22. *Hess V.*, Forstmeister in Waldstein bei Peggau.
23. *Kocbek Franz*, Lehrer in Riez bei Prassberg, Steiermark.
24. *Rechinger K.*, stud. phil., Pflanzen-physiologisches Institut der Universität Wien.
25. *Strobl, Pater Gabriel*, k. k. Professor in Mölk, Niederösterreich.
26. *Wettstein R.*, Ritter v., Dr., Adjunct an der Lehrkanzel für Botanik und am botanischen Garten in Wien, Rennweg 14 (botan. Garten).

